

a. 161.1

Vu b

washington 29.3.77 09.15 h r 1735 =

ca

237 hhhhh

vertraulich fuer verwaltungsdirektion
zur kenntnis an politische direktion

akkreditierung eines botschafters in guyana

Ma
b.

primo wie euch bekannt, bemuehe ich mich seit anfang maerz 1976, also seit mehr als einem jahr genaess eueren weisungen via guyanischen botschafter washington um anknuepfung dipl. beziehungen schweiz - guyana und erlangung des agrements fuer unseren in caracas residierenden botschafter. als am 24. juni endlich grundsaeztliche guyanische zustimmung zu dipl. beziehungen ,, on the basis of non-resident accreditation,, vorlag, unterbreitete ich am 8. juli dem guyanischen botschafter laurence e. mann, formell agrementgesuch fuer georges bonnant, das dann freilich am 20. august wegen unvorhergesehener versetzung bonnants nach ankara wieder zurueckgezogen und am 26. oktober durch agrementgesuch fuer francois chatelain ersetzt werden musste.

secundo da seit diesem gesuch trotz mehrmaligen rechargen meinerseits (vgl. beispielsweise mein no. 63 vom 31. jan.) erneut fuenf monate ergebnislos verstrichen sind, ersuchte ich ende letzter woche, um die dinge endlich klarzustellen, um persoenliche unterredung mit botschafter mann, die gestern montag 28. maerz stattfand. nachdem mich mein guyanischer

./.

e . 1 4 1 8

+++++

09h00 30.3.77 -tco-



- 2 -

kollege diesmal (was bereits einen beachtlichen fortschritt bedeutete) nur zehn minuten im vorzimmer warten liess, erlaeuterte ich ihm freundlich aber in aller offenheit meine "perplexitaet" ueber diese unerklaerliche, zwischen befreundeten nationen im diplomatischen verkehr unuebliche verzoegerung. ich bat ihn um aufklaerung. sollte guyanisches stillschweigen allenfalls mit umstand zusammenhaengen, dass beziehungen gyanas mit venezuela zurzeit nicht ungetruemt seien und man den schweizerischen botschafter aus einer anderen kapitale vorziehen wuerde, so moege man es uns ungeschminkt ("bluntly") sagen, damit ich dies zwecks allfaelliger ueberpruefung nach bern weiterleitem koenne.

tertio meine hinweise waren dem botschafter trotz zur schau getragener selbstsicherheit einigermassen peinlich. versicherte empathisch, dass keinerlei hinderungsgruende vorlaegen. undenkbar, dass irgendetwas der anknuepfung diplomatischer beziehungen zu einem land wie der schweiz entgegenstehen koennte (wo er im uebrigen persoentlich 1967 - 69 schoene jahre verbracht habe und an seine damalige genfer freundin immer noch mit warmen gefuehlen zurueckdenke). prinzip der anknuepfung diplomatischer beziehungen durch nichtresidierende botschafter sei ja bereits vergangenen juni vom kabinett in georgetown akzeptiert worden, und auch gewisse abkuehlung des verhaeltnisses zu venezuela, wo guyana uebrigens botschaft unterhaelt, sei keineswegs hindernis. verschleppung im wesentlichen auf buerokratische ineffizienz des protokolls im aussenministerium zurueckzufuehren. bittet zudem um verstaendnis fuer gewisse schwierigkeiten gyanas, die den noch inadaequaten regierungsapparat, ebenso die botschaft, in letzten monaten beträchtlich gelaehmt haetten. dazu gehoeren zerwuerfnis mit usa wegen aggressiver guyanischer parteinahme fuer kuba nach bomben-

*/.

- 3 -

attentat auf kubanische verkehrsmaschine im vergangenen oktober, ein zerwuerfnis, das ihn, mann, monatelang von washington ferngehalten habe und das er sodann in muehseliger arbeit wieder habe zusammenflicken muessen (was ihm inzwischen gelungen sei), ferner gewisse innerguyanische "security problems" und schliesslich die ernstliche erkrankung (herzinfarkt) des premierministers, der erst ende januar seine taetigkeit in reduziertem ausmass wieder habe aufnehmen koennen. all dies habe eine desorganisation verursacht, die sich zu seinem lebhaften bedauern auch auf unsere angelegenheit ausgewirkt haette. doch werde er sich der angelegenheit unverzueglich annehmen (er gibt noch in meiner anwesenheit seiner sekretaerin auftrag, telephonverbindung mit georgetown herzustellen).

?
quarto mann ruft mich noch gleichentags an, um zu versichern, dass er den massgebenden leuten im aussenministerium inzwischen beine gemacht habe. fuer einen beschluss hinsichtlich des agrements fuer chatelain an dieswoechiger kabinettsitzung (dienstag) sei es freilich schon zu spaet. doch hoffe er auf naechsten dienstag und werde mir gegen ende kommender woche bescheid sagen. hoffe, dass es diesmal wirklich klappt.

quinto glaube meinerseits, dass sich verzoegerung der antwort auf agrementsgesuch, die unter ordentlichen verhaeltnissen unverzeihlich waere, nur durch ineffizienz, gleichgueltigkeit und desorganisation guyanischer verhaeltnisse, an die sich noch kaum normaler massstab anlegen laesst, erklaerbar. warte nun ab ob mann wirklich wieder von sich hoeren laesst und werde berichten. probst.

ambasuisse